

Auslegung von Daniel 7 – Gottes ewige Herrschaft.

Gnade und Friede sei mit Euch von Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

Predigttext: Daniel 7

Liebe Gemeinde Christi!

Nachdem wir nun den ersten Teil des Kapitels sieben des Buches Daniel mit der Auslegung der drei Tiere abgeschlossen haben kommen wir nun zweiten Teil.

Was nehmen wir mit:

1. Die vier Tiere sind mit dem Standbild zu vergleichen.
2. Das erste Tier und der goldene Kopf symbolisieren Babylon um Herrscher Nebukadnezar
3. Das zweite Tier und der Silberne Oberkörper symbolisieren Medo-Persien
4. Das dritte Tier symbolisiert Alexander und das griechische Reich.
5. Gott will uns nicht einen Blick in die Zukunft gewähren, sondern aus seiner Perspektive auf Jesus hin die Weltgeschichte erklären.

Kommen wir nun zum vierten Tier:

- Dan 7,7 Nach diesem sah ich in den Nachtgesichten und siehe, das vierte Tier war furchterregend, schrecklich und außerordentlich stark; es hatte große eiserne Zähne, fraß und zermalmte und zertrat das Übrige mit den Füßen; **es war ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner.**
- Dan 7,8 Während ich acht gab auf die Hörner, siehe, da brach ein anderes, **kleines Horn** zwischen denselben hervor, vor welchem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, welches große Dinge redete.

Das vierte Tier ist am schwierigsten zu interpretieren. Daniel hat auch den Engel, als er eine Auslegung von ihm bekam besonders nach dem vierten Tier nachgefragt. Es hat ihn wohl auch am meisten geängstigt.

Bitte beginnen wir auch wieder im Kontext von Vers 17: Es war EINE Monarchie. Ein Reich, das eine Einheit war.

Ich habe in meiner Auslegung keinen Zweifel, dass es sich bei dem vierten Tier um das **römische Reich** handelt.

Zwei Gründe sprechen eindeutig eindeutig dafür:

1. **Das vierte Reich ging unter, als der Sohn des Menschen auf die Erde kam. Der Sohn des Menschen ist Jesus. Das herrschende Reich zur Zeit als Jesus kam, waren die Römer.**
2. **Als der Thron aufgestellt wurde, wurde die ewige Herrschaft der Heiligen mit Jesus dem erhöhten Sohn aufgerichtet. Die ewige Herrschaft Jesu begann nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt.**

Ich will dies wie folgt belegen:

Laßt uns mit dem Gericht beginnen, dazu ist einiges Grundlegendes zu klären:

- Dan 7,9 Solches sah ich, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Kleid war schneeweiß und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und seine Räder ein brennendes Feuer.

Auslegung von Daniel 7 – Gottes ewige Herrschaft.

- Dan 7,10 Ein Feuerstrom ergoss sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm emsiglich, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden aufgetan.
-
- Dan 7,11 Ich sah fortwährend hin wegen des Lärms der hochfahrenden Reden, die das Horn führte; ich sah zu, bis das Tier getötet und sein Leib umgebracht und einem brennenden Feuer überliefert wurde.
- Dan 7,12 **Auch der andern Tiere Gewalt verging; und ihre Lebensdauer ward ihnen auf Zeit und Stunde bestimmt.**
- Dan 7,13 Ich sah in den Nachtgesichten und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, **gleich einem Menschensohn**; der gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht.
- Dan 7,14 Und ihm wurde Gewalt, Ehre und königliche Würde verliehen, daß ihm alle Völker, Stämme und Zungen dienen sollten; **seine Gewalt ist eine ewige Gewalt**, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie untergehen.

Zuerst sollte bitte keiner an einer wörtliches Auslegung festhalten und sich Gott mit weißen Haaren vorstellen. Er ist und bleibt Geist und hat keinen Körper. Es handelt sich hier eben um eine Vision, in der Gott bildhaft dargestellt wurde. Das ganze Szenario ist ein Herrschaftsszenario, bei dem das kleine Horn gerichtet wird und spielt im Himmel.

Meiner Meinung nach handelt es sich **nicht** um das jüngste Gericht, da hier **nicht** einzelne Personen abgeurteilt werden, sondern lediglich die Rebellion der Menschen gegen Gott und vor allem das Wirken des kleinen Horns abgeurteilt wird.

Den Thron, den wir hier sehen, ist der Thron des Vaters und das Szenario ist die Übernahme der Macht durch Jesus nach seiner Himmelfahrt.

Beleg Jesaja 6:

- Jes 6,1 Im Todesjahre des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Throne, und seine Säume füllten den Tempel.
- Jes 6,2 Seraphim standen oben über ihm, ein jeder von ihnen hatte sechs Flügel; mit zweien deckten sie ihre Angesichter, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie.
- Jes 6,3 Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit.
- Jes 6,4 Da erbebten die Pfosten der Schwellen von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward mit Rauch erfüllt.
- Jes 6,5 Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann von unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das auch unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen!
- Jes 6,6 Da flog einer der Seraphim zu mir, der hatte eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit der Zange vom Altar genommen;
- Jes 6,7 und er berührte meinen Mund und sprach: Siehe, das hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist weg und deine Missetat gesühnt!
- Jes 6,8 Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!
- Jes 6,9 Und er sprach: Gehe und sprich zu diesem Volk: Höret immerfort und verstehtet nicht, sehet immerzu und erkennet nicht!
- Jes 6,10 Verstocke das Herz dieses Volkes, verstopfe ihre Ohren und verblende ihre Augen, daß sie mit ihren Augen nicht sehen, mit ihren Ohren nicht hören, und daß ihr Herz nicht zur Einsicht komme und sich bekehre und Linderung erfahre.
- Jes 6,11 Und ich fragte: Wie lange, Herr? Er antwortete: Bis die Städte wüste liegen, weil niemand darin wohnt, und die Häuser menschenleer sein werden und das Land in eine Wüste verwandelt ist.
- Jes 6,12 Denn der HERR wird die Menschen entfernen, und groß wird sein die Verlassenheit inmitten des Landes.
- Jes 6,13 Und bleibt noch ein Zehntel darin, so fällt auch dieser wiederum der Vertilgung anheim. Aber wie die Terebinthe und die Eiche beim Fällen doch noch ihren Wurzelstock behalten, so bleibt ein heiliger Same als Wurzelstock.

Auslegung von Daniel 7 – Gottes ewige Herrschaft.

Ähnliches Szenario.

Zweiter wichtiger und entscheidender Gedanke:

Es handelt sich auch um **den Beginn der Herrschaft des Menschensohnes**. Der Menschensohnes regiert heute bereits im Himmel.

Daniel 2,44

- Dan 2,42 Und wie die Zehen seiner Füße teils von Eisen und teils von Ton waren, so wird auch das Reich zum Teil widerstandsfähig und zum Teil zerbrechlich sein.
- Dan 2,43 Daß du aber Eisen mit Tonerde vermischt gesehen hast, bedeutet, daß sie sich zwar durch Verheiratung vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischen läßt.
- Dan 2,44 Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk übergehen; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird ewiglich bestehen;

Vom Himmel dort aus wird Jesus dann in einem zweiten Kommen wiederkommen, die Toten und die Lebenden zu richten.

Würde er erst nach dem jüngsten Gericht seine Herrschaft antreten, dann wären die vorliegenden Prophetien auf die Zukunft hin zu deuten, da er aber bereits herrscht, reden wir von einem Ereignis in der Vergangenheit. Eine Auslegung, die die Herrschaft in die Zukunft legt, lehnt also in einem gewissen Sinn die bereits existierende Herrschaft Christi ab und würdigt damit meiner Meinung nach auch das Opfer am Kreuz sowie die Auferstehung und Himmelfahrt herab.

Beleg:

Mt. 28

- Mt 28,18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: **Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.**
- Mt 28,19 Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes
- Mt 28,20 und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!
- Eph 1,22 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,
- Phil 2,9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,
- 1Petr 3,22 Der ist zur Rechten Gottes, nachdem er in den Himmel gegangen ist, und Engel und Mächte und Kräfte sind ihm unterworfen.

Beachten wir weiter: Jesus kommt **zum Vater** und nicht zu den Menschen.

Die Richtung, in welche Jesus geht, ist hier sehr wichtig. Bitte richten wir darauf unser Hautaugenmerk. Also noch einmal: Die Richtung hier in dieser Szene ist hin zum Vater. Jesus geht **zum Vater**. Er kommt nicht vom Vater her.

Beim jüngsten Gericht wird er **zu den Menschen** kommen. Also ist dann die Richtung vom Himmel her.

Auslegung von Daniel 7 – Gottes ewige Herrschaft.

Es gibt im Buch Daniel nicht im Entferntesten eine Andeutung auf ein zweites Kommen von Jesus, sondern vielmehr das Gegenteil ist der Fall. Und dennoch wird dieses Bild so häufig irrtümlich auf sein zweites Kommen interpretiert. **Die Herrschaft der Heiligen wird gerade beim ersten Kommen des Herrn begonnen!**

Er selbst sagt in Math. 28,18, dass ihm „**alle** macht im Himmel und auf der Erde gegeben ist“. Dieser Vers ist enorm wichtig, denn er steht direkt vor dem Missionsbefehl. Auf Jesu Herrschaft aufbauend sollen wir in alle Welt gehen und das Evangelium verkünden. Die **Grundlage** des Missionsbefehles ist, **dass Jesus** mit seiner Himmelfahrt und der Übernahme der Herrschaft **im Himmel** permanent **herrscht**.

Das ThronszENARIO belegt wie zum Beispiel auch Jesaja 6 die souveräne Herrschaft Gottes und seiner Heiligen und Herrscher. Er regiert durch alle Zeiten und mit Heiden wie mit Christen gleich.

Das Neue dieser Verse, ist die Übernahme der Herrschaft des Sohnes des Menschen nach seiner Himmelfahrt.

Die Zehn Hörner:

Meine Auslegung:

Die zehn Hörner waren die Herrscher- „Könige“ - Der Senat Roms. Das kleine Horn symbolisiert die aufkommenden Cäsaren.

Begründung:

Der wahre Herrscher in Rom war der Senat. Rom war eine Republik und die Macht lag beim Senat. Wenn also jemand als König geeignet ist, dann der Senat. Über dem Senat hatte keiner mehr Macht im römischen Reich.

Bleibt jedoch noch die Frage nach den zehn Köpfen. Wenn wir die vier Köpfe des dritten Tieres sehen, dann werden diese am besten den vier Herrschern nach Alexander dem großen folgend zugeordnet:

Dabei gehe ich davon aus, dass die Zahl zehn als Symbol zu interpretieren ist und für eine große, vollkommene Zahl steht. Zehn Könige heißt damit in der Konsequenz: Ein Gremium mit vollkommener Herrschaft, das keine anderen Herrscher hat. Große staatliche Macht gebündelt in einem Rat: Dem Senat.

Ich denke, wenn man die zehn zu stark numerisch auslegt, dann hat man im Römischen Reich ein Problem:

Es gab weit mehr als 10 Cäsaren, am Anfang sogar gar keine; es gab mehr als 10 Provinzen und Provinzialherrscher, es gab mehr als 10 Senatsmitglieder und dafür keinen einzigen König. So landet man letzten Endes immer bei einer sehr unsicheren Auslegung, die ein wenig gekünstelt wirkt.

Also denke ich in der Konsequenz bleibt uns nur die bildliche Auslegung, dass wir die zehn Hörner/Könige auf den Senat hin interpretieren sollten.

Aus der Sicht einer Person wie Daniel, die in einem monarchischem System lebt – explizit hier in Babylon – ist ein Reich mit zwei Herrschern oder einer Allianz an der Macht schon eine merkwürdige Angelegenheit. Aber zehn Könige an der Spitze, das war sicher eine für ihn völlig unbekannte Staatsform. Aus der damaligen Perspektive Daniels kannte man die Republik als Staatsform noch nicht. Welches Bild konnte für dieses Regierungsform denn dann sinnvollerweise gebraucht werden? Ich denke ein Tier mit 10 Köpfen ist sehr gut geeignet, dies zu beschreiben.

Warum hat das vierte Tier keinen Namen?

Auslegung von Daniel 7 – Gottes ewige Herrschaft.

Wenn man ganz genau hinschaut, dann hat das Tier gar keinen Namen. Warum? War es so schrecklich. Das auch, aber vor allem war es für Daniels Zeitgenossen keiner bekannten Art zuzuordnen, es war es etwas vollkommen anderes. Aus Daniels Perspektive wird das römische Reich keiner Tierart zugeordnet. Ich finde das sehr hilfreich. Löwen, Panther, Bären waren bekannt, Königsherrschaft und Allianzen kannte man damals schon, aber welches Tier symbolisiert eine Republik. Wenn man in Deutschland die Landeswappen der Länder zusammenstellt, und einmal nur die Tiere ansieht, dann hat man auch schnell fünfzehn Tierköpfe zusammen.

Und noch ein Gedanke in diese Richtung:

7,23 deutet es schon an: Das vierte Reich wird sich von allen unterscheiden,

Dan 7,23 Er sprach so: Das vierte Tier <bedeutet>: ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen <anderen> Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalmern.

Das trifft in vielen zu:

- In der Staatsform
- In der Antichristlichen Haltung
- Im Angriff auf die Kirche.
- In der territorialen Ausbreitung des Reiches.
- Im Götzenkult.
- In Fragen der Religionshetze.

Die Auslegung der Hörner als Provinzkönige/Prokuratoren (Begriff prüfen):

In der römischen Republik gab es sogenannte „Provinzkönige“. Man könnte die zehn Hörner auch auf diese Provinzkönige (Agrippa Apg 25,13; Archelaus Mat. 2,22; Herodes von Palästina) beziehen. Ich halte diese Argumentation eher für sehr leicht nachvollziehbar, EINZIG STÖRT MICH DIE Stärke der Hörner. Die Provinzkönige waren einfach zu niedrig angesetzt in der Hierarchie des römischen Staates.

Schnell werden zum Beispiel die Provinzkönige allerdings mit den Königen aus Offenbarung 17,8 verglichen

Offb 17,12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige auf eine Stunde mit dem Tier.

Im Kontext mit der Offenbarung werden die Hörner als Könige also als „Könige einer Stunde“ verstanden.

Ich tendiere sowohl in Offenbarung 17 als auch in Daniel 7 eher dazu als Könige den Senat zu sehen. Die Stunde, wie in Offenbarung 17 beschrieben, ist für mich als zeitlich befristetes Mandat zu deuten und damit als typisches Zeichen einer Republik zu verstehen. Die Stunde wäre also die Zeitspanne einer Amtsperiode.

Mein Hauptargument gegen diese Auslegung bleibt aber nach wie vor die große der Autorität im Staat, die besser auf den Senat passt als auf die Provinzkönige.

Falsche Auslegung: **Nachfolgereiche.**

Ich lehne weiterhin auch alle Interpretationen ab, die auf einer Interpretation der zehn Hörner in der Nachfolge Roms sehen, denn V. 17 spricht von vier Herrschern und deshalb bleibt für das vierte Tier nur eine Herrschaftsnation übrig. Es gibt Interpretationen, die in den zehn Hörnern die Nachfolger Roms sehen, aber das ist m. E. sehr weit hergeholt und schlichtweg falsch. Das vierte Tier ist **eine** Einheit. V.24 ist dem auch entgegen, denn die zehn Könige sind als „aus dem Reich hervorgegangen“ beschrieben.

Weiterhin spricht dagegen, dass nach dem vierten Reich der Übergang von den weltlichen Herrschern zu den ewigen Herrschern in Jesus erfolgt.

Wer war das kleine Horn?

Es gibt die landläufige Meinung, dass die Cäsaren Rom regierten. Das ist falsch.

Es gab zwar zahlreiche Cäsaren, aber letzten Endes hatte der Senat in Rom das Sagen. Die Cäsaren hatten meist nur einzelne Bereiche in denen Sie Macht - teils sogar große Macht - hatten. In der Zeit Octavians gelang es ihm quasi frei über das Heer und die Finanzen zu herrschen.

Das war enorm, dennoch blieb die wahre Autorität beim Senat.

Die Cäsaren waren aber letztlich „Beauftragte“ Roms und nicht einem König, wie etwa Nebukadnezar gleichzusetzen.

Auch wenn alle Cäsaren immer mehr Macht wollten und teilweise nach erfolgreichen Feldzügen auch bekamen. Erst am Ende des Imperiums gewannen die Cäsaren an Autorität. Und letzten Endes waren die Cäsaren in ihrem Stolz und ihrer Selbstliebe die Vernichter Roms. Sie waren eigentlich aus dem Rückblick der Geschichte das Krebsgeschwür der römischen Republik: Erst waren sie die Garanten von Stabilität und Wachstum, aber dann zerstörten sie das Reich. Auf dem Weg zum Ende nahmen sie sehr oft die Kirche ins Visier. Deshalb lege ich das kleine Horn als die Cäsaren und deren Prokuratoren aus, die die Macht des Senats – drei Hörner davon- zurückdrängten.

Auslegung des kleinen Horns als der Antichrist:

Nein. Das wird separat behandelt, der für eine umfassende Auslegung der Antichristen ist hier leider kein Platz.

In aller Kürze:

-
- Ich lege den Antichristen nicht als Einzelperson aus. (2.Joh 1,7, 1.Joh 2,18)
 - Das kleine Horn ist auf das römische Reich limitiert; der Antichrist nicht.
 - Leugnen von Jesus als Gottessohn und leugnen des Vaters zeichnen den Antichristen aus.
 - Ich lege
 - Der Antichrist kommt aus der Gemeinde
 - Ich lehne Doppelauslegungen für den Antichristen ab. Gemeint ist, das diese Aussagen mehrfach in
 - Diese Auslegung ist sehr „neu“ und wird erst in den letzten zwei Jahrhunderten herangeführt.
 - Es scheint mir auch unlogisch, dass das Horn nach der Übernahme der Herrschaft durch Christus weiterregieren soll, wie es die Johannesbriefe belegen.
-

In der Konsequenz muss ich die Auslegung des kleinen Horns als des Antichristen ablehnen.

Dan 7,15	Da ich, Daniel, deshalb in meinem Geist beunruhigt ward und die Gesichte meines Hauptes mich ängstigten,
Dan 7,16	näherte ich mich einem der Umstehenden und erbat von ihm sichere Auskunft über das alles. Der redete mit mir und tat mir die Bedeutung der Dinge kund:
Dan 7,17	Jene großen Tiere, vier an der Zahl, bedeuten, daß vier Könige auf Erden erstehen werden;

Auslegung von Daniel 7 – Gottes ewige Herrschaft.

- Dan 7,18 **aber die Heiligen des Höchsten werden die Königsherrschaft empfangen, und sie werden die Königsherrschaft immerfort behalten, bis in alle Ewigkeit.**
- Dan 7,19 Hierauf verlangte ich nach sicherer Auskunft **über das vierte Tier**, das sich von allen andern unterschied, das so furchterregend war, eiserne Zähne und eiserne Klauen hatte, fraß und zermalmte und das Übrige mit seinen Füßen zertrat;
- Dan 7,20 auch betreffs der zehn Hörner auf seinem Haupte und über das andere, das hervorbrach und vor welchem drei ausfielen; von jenem Horn, welches Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete und das so viel größer aussah als seine Gefährten.
- Dan 7,21 Ich hatte auch gesehen, daß jenes Horn **Krieg führte mit den Heiligen** und sie **überwand**,
- Dan 7,22 **bis der Hochbetagte kam** und den Heiligen des Allerhöchsten das Gericht übergab und die Zeit eintrat, da die Heiligen das Reich in Besitz nahmen. –
- Dan 7,23 Er sprach: **Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich**, das auf Erden entstehen **wird**; das wird sich von allen andern Königreichen unterscheiden und wird alle Länder fressen, zerstampfen und zermalmten.
- Dan 7,24 Und die zehn Hörner bedeuten, daß aus diesem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen.
- Dan 7,25 Und er wird freche Reden **gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken** und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Gewalt gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

Es stellt sich eine Frage: Ist eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit insgesamt 42 Monate?

Schließlich werden ja die Glaubenden für eine Zeiten und Zeiten und eine halbe Zeit in die Hände des kleinen Horns gegeben werden.

Wichtige Übersetzungsalternative: Im zweiten Teil des Verses kann man den letzten Ausdruck halbe Zeit auch mit einer geteilten Zeit beschreiben.

Ich möchte gerne drei Lösungsansätze vorstellen:

1. Die Zeitspannen stellen 42 Monate dar. Dann gehen wir davon aus, dass ein halbes Jahr 6 Monate hat. Ein Jahr also 360 Tage und ein Monat also 30 Tage. Insgesamt haben wir dann ein ganzes Jahr (360 Tage), zwei Jahre (720 Tage) und dann noch ein halbes Jahr 180 Tage. Das macht Gesamt: 1260 Tage. Wenn man das dann durch 30 Tage teilt, dann sind es 42 Monate, also 3 und ein halbes Jahr. Diese Zeitspanne passt sehr gut auf die Periode von November 64 nach Christus bis Juni 68 nach Christus in der Nero in Rom herrschte. Er verfolgte die Christen sehr und tötete viele.
2. Die Zeitspannen sind nicht mathematisch zu interpretieren. Es handelt sich also nicht um lineare Rechenprinzipien. Eine Zeit wird also nach dem Zyklus berechnet, also zum Beispiel so wie „Es dauerte eine Zeit bis das Zimmer aufgeräumt wurde und dann zwei Zeiten bis das Haus gebaut wurde (Zeit1 Planung, Zeit2 Umsetzung), und dann eine halbe, bis es mitten in der Aufstockung eines weiteren Geschosses wegen Asbest abgerissen wurde.
3. Die Zeitspannen sind als untereinander im Verhältnis zu sehen: Erst gab es eine Unterdrückung für eine gewisse Zeit, dann wurde es doppelt so lange, und dann war es ein abgebrochener Zeitraum (oder ein halber Zeitraum), den Gott abrupt beendet.
4. Ich habe mich gewundert diese Interpretation nirgends zu lesen: Eine Zeit könnte für Nebukadnezar stehen, zwei Zeiten für Medo-Persien und Griechenland und die halbe Zeit für Rom, weil es als einziges von Gott

persönlich beendet wurde nur als halbe unvollendete, wenn auch mächtiges Reich stehen kann.

Ich hätte zu dieser Frage gerne noch ein wenig geforscht, um Gewissheit zu erlangen. Ich möchte zwei Dinge festhalten:

- 1. Da diese Zeit definitiv in der Vergangenheit liegt und abrupt von Gott beendet wurde kann man auch mit offenen Details leben.**
- 2. Die wichtigste Zeit scheint die abgebrochene zu sein, da dort Gott eingriff. Deshalb ist die Interpretation, dass das Menschenwerk der Unterdrückung der Kirche halbvollendet stecken geblieben ist, wogegen das ewige Reich vollendet aufgebaut wurde meine Kernaussage.**

Insbesondere wegen Vers 12 mag ich die Auslegung so gerne, die keine Relation der Zeiten untereinander sieht. Wir wissen aus Vers 12, dass die Zeiten für die weltlichen Herrscher bestimmt und festgelegt sind, wogegen die Heiligen ewig herrschen. Dies wird sogar wiederholt in Vers 18 und 27, muss also eine wichtige Bedeutung haben!

Die nicht-mathematische Auslegung des Verses unterstreicht auch noch die Aussage, dass das kleine Horn in hohe Macht kam und ewig und gottgleich zu sein schien.

Dan 7,26 Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Gewalt wegnehmen, sie endgültig vertilgen und vernichten.

Dan 7,27 **Aber die Herrschaft, die Gewalt und die Macht über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem heiligen Volk des Allerhöchsten gegeben werden; sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen!**

Dan 7,28 Dies ist der Schluß der Rede. Mich, Daniel, erschreckten meine Gedanken sehr, und mein Aussehen veränderte sich; **aber die Sache behielt ich in meinem Herzen.**

Das Gericht hat sich gesetzt mit einem einfachen Wort die Herrschaft des Horns beendet: Jesus hat gesagt „es ist vollbracht“. Wenn er dies sagt, dann ist es bereits Realität. Deshalb dürfen wir mit Respekt ein wenig in der Geschichte nach hinten blicken und ehrfurchtsvoll die Herrschaft Gottes anerkennen.

Amen.